

Butterfly

LICHT/BEGRIFFE

Großer Rahmen (typischerweise 12x12, 20x20 Fuß) für Diffusion, Seide, Solid oder Grip-Material zur Außenlicht-Kontrolle.

Ein großflächiges Diffusionspanel zwischen Lichtquelle und Motiv — das Werkzeug, wenn hartes Licht zu aggressiv wirkt. Der Name kommt aus dem Englischen: Butterfly, weil die klassische Form an ausgebreitete Flügel erinnert. Im deutschsprachigen Studio heißt das Ding einfach Flieger, und jeder weiß sofort, worum es geht. Die Funktionsweise ist simpel, die Wirkung aber entscheidend. Das Panel wird direkt vor der Lichtquelle positioniert — ob HMI, Tungsten oder LED spielt keine Rolle. Das diffundiert das Licht flächig auf, bricht die harten Schlagschatten auf und schafft weiches, modellierendes Licht, ohne dabei die Farbtemperatur zu verfälschen. Besser als bloß mit Gels oder Neutralsdichte zu arbeiten: Ein Flieger erhält die Lichtstärke, absorbiert aber die Härte. Typische Materialien sind Ripstop-Baumwolle, Silk oder speziell beschichtete Kunststoff-Gewebe — je dichter das Material, desto sanfter die Diffusion. Auf Location werden oft zwei, drei verschiedene Dichten im Truck mitgeführt, weil das Key-Light zwischen kalt (bewölkter Tag) und heiß (Mittagssonne) variiert. In der Praxis passiert das meiste mit einem Flieger in halber bis voller Größe. Ein 2x2-Meter-Panel vor einer 575er HMI — der Klassiker für Porträts und Nahaufnahmen. Größer wirkt sich direkt auf die Licht-Qualität aus: Je breiter die Quelle im Verhältnis zur Motivgröße, desto flächiger und weicher die Ausleuchtung. Deshalb nutzen DoPs gerne übergroße Flieger, obwohl die Standfestigkeit zum Problem wird. Hier hilft der Einsatz von C-Stands mit Sandsäcken, oder das Panel wird in ein stabiles Aluminium-Rahmen-System gespannt. Die Positionierung ist kritisch: Zu weit vom Motiv entfernt wirkt der Flieger wie ein normales Panel, das Licht bleibt relativ hart. Zu dicht dran geht Lichtstärke durch zusätzliche Absorption verloren. Der Sweet Spot liegt meist bei 1,5 bis 2,5 Metern Abstand zwischen Panel und Gesicht — dort ist maximale Weichheit mit minimalem Licht-Verlust zu erreichen. Kombiniert mit einem Reflector oder Bounce-Board auf der Schattenseite lässt sich das Licht komplett modellieren: weiches Key-Light plus Fill-Licht aus eigenem Material. Das ist die Standard-Lösung für TV-Interview und Studio-Portraitfotografie geworden — solide, reproduzierbar, schnell aufgebaut.